

Wolfgang Lübcke und Eckhard Richter

Bedeutender Mauserplatz von Reiherente (*Aythya fuligula*) und Tafelente (*Aythya ferina*) im NSG „Stausee von Affoldern“ (Nordhessen)

Mauserplätze der **Reiherente** werden in der „Avifauna von Hessen“ nicht erwähnt (BURKHARDT in HGON 1993). Offen muss bleiben, ob eventuellen Mauserplätzen keine Aufmerksamkeit gewidmet wurde oder ob tatsächlich Anfang der neunziger Jahre zumindest noch keine größeren Mauseransammlungen der Reiherente in Hessen existierten. Zur Zeit sind aus anderen nordhessischen Kreisen nach wie vor keine nennenswerten Mauserplätze bekannt (RUNDAU in ENDERS u.a. 2000, STÜBING mdl.). Auf dem Borkener See hielten sich z.B. am 23.07.2000 nur etwa 20 Reiherenten auf, während es am 20.07.2000 auf dem Stausee von Affoldern (Kreis Waldeck-Frankenberg) etwa 600 waren. Für die Tafelente stellt BURKHARDT (in HGON 1993) ausdrücklich fest: „Meldungen, die auf einen Großgefiedermauserplatz hinweisen, liegen aus Hessen nicht vor.“ Deshalb soll der in den letzten Jahren im NSG „Stausee von Affoldern“ entstandene Mauserplatz beider Tauchentenarten im folgenden dargestellt werden.

Der Stausee von Affoldern wurde 1929 zur Energiegewinnung angelegt und 1972 auf die heutige Fläche von 165 Hektar erweitert. Der frühere Begrenzungsdamm des alten südlichen Gebietsteils trennt den Stausee fast auf ganzer Länge als langgestreckte Insel. Der gesamte Stausee wurde 1975 als Naturschutzgebiet ausgewiesen (Staatsanzeiger Nr. 42, S. 1945). Der südliche Schutzgebietsteil mit einer Größe von 74 Hektar ist ganzjährig als Ruhezone für Wasservögel gesichert. Hier sind Bootfahren und Angeln nicht gestattet. Der bewaldete Steilhang am Südufer macht diesen Bereich unzugänglich; und der Damm als Begrenzung des Südteils nach Norden hin darf nicht betreten werden. Dadurch ist diese Ruhezone ein idealer Platz für mausernde, d.h. nicht flugfähige Reiher- und Tafelenten.

Der Stausee von Affoldern ist zusammen mit dem nahegelegenen Edersee seit 1970/71 in die Internationale Wasservogelzählung einbezogen (LÜBCKE 1995; LÜBCKE u. STIEBEL 1996). Während in den siebziger Jahren im gesamten Ederseegebiet in der Summe der monatlichen Zähltermine von September bis April jährlich nur bis zu etwa hundert Reiherenten registriert wurden, setzte Anfang der achtziger Jahre eine starke Zunahme ein. 1994/95 betrug die Summe der acht Zählmonate rund 1400 Tiere. Die meisten im Ederseegebiet erfassten Reiherenten entfallen auf den Stausee von Affoldern (1994/95: 79 %). In den ersten Jahren nach der Erweiterung des Stausees hielten sich die Reiherenten überwiegend auf dessen nördlichem Teil auf. Aufgrund des Aufstaus über ehemals landwirtschaftlich genutzten

Flächen bot das eutrophe Gewässer für die Reiherente offensichtlich günstigere Nahrungsbedingungen als der südliche Teil. Seit Anfang der neunziger Jahre sind dort größere Ansammlungen von Reiherenten zu beobachten.

Während der an einen Radweg grenzende nördliche Teil des Stausees auch außerhalb der Wasserzählungsmonate (also von Mai bis August) mindestens einmal pro Monat kontrolliert wurde, blieb der südliche Teil weitgehend unbeachtet. Deshalb kann der Beginn der Entwicklung einer Mauserplatztradition in diesem Bereich nicht sicher datiert werden.

1995 ergaben sich folgende Zahlen:

| | |
|-----------|-----|
| 08.07.: | 4 |
| 02.09.: | 380 |
| 17.09.: | 427 |
|10.: | 164 |
|11.: | 11 |

Die Monatsmaxima der Jahre 1995 bis 2000 sind - soweit ermittelt - aus Tab. 1 zu entnehmen.

| | Juli | Aug. | Sep. | Okt. |
|------|------|------|-----------|-----------|
| 1995 | ? | ? | 427 (427) | 164 (166) |
| 1996 | ? | 230 | ? ? | 360 (391) |
| 1997 | 280 | 416 | 466 (466) | 279 (582) |
| 1998 | ? | 420 | 542 (548) | 12 (143) |
| 1999 | ? | 600 | 730 (694) | 41 (101) |
| 2000 | 584 | 818 | 531 | ? (156) |

Tab. 1: Monatsmaxima der Reiherenten am Mauserplatz im südlichen Teil des NSG „Stausee von Affoldern“; Zahlen in Klammern = Wert für den gesamten Stausee anlässlich der Internationalen Wasservogelzählung; ? = keine Kontrolle (Beobachtungsergänzungen durch H. STIEBEL sowie P. u. S. F. BECKER)

Für die Jahre 1999 und 2000 ermittelte E. RICHTER am Mauserplatz der Reiherente die Dekadenmaxima (Abb. 1).

Die Reiherenten halten sich während der Mauser in einem sehr kleinen Bereich von ca. 500 x 500 m im Südteil des NSG „Stausee von Affoldern“ auf. Erst wenn die individuelle Mauser abgeschlossen ist, verlassen die Vögel diesen Bereich.

Die Reiherenten finden sich um den 1. Juli am Mauserplatz ein. Während am 09.06.2000 nur 1,1 Exemplare anwesend waren, wurden am 13.07.2000 bereits 385

Vögel gezählt. Die größten Zahlen werden Ende August bis Anfang September erreicht (am 03.09.1999 mit 749 Ex. bzw. am 24.08.2000 mit 818 Ex.).

Jahrweise unterschiedlich löst sich die Mauseransammlung Anfang oder erst Ende September auf. Dann verteilen sich die Reiherenten über den gesamten Stausee. Am 24.08.2000 waren z.B. noch alle Vögel im Südteil des Stausees konzentriert.

Der Weibchenanteil der mausernden Reiherenten beträgt nur etwa zehn Prozent. Vermutlich mausern die junggeführten Vögel auf dem Brutgewässer.

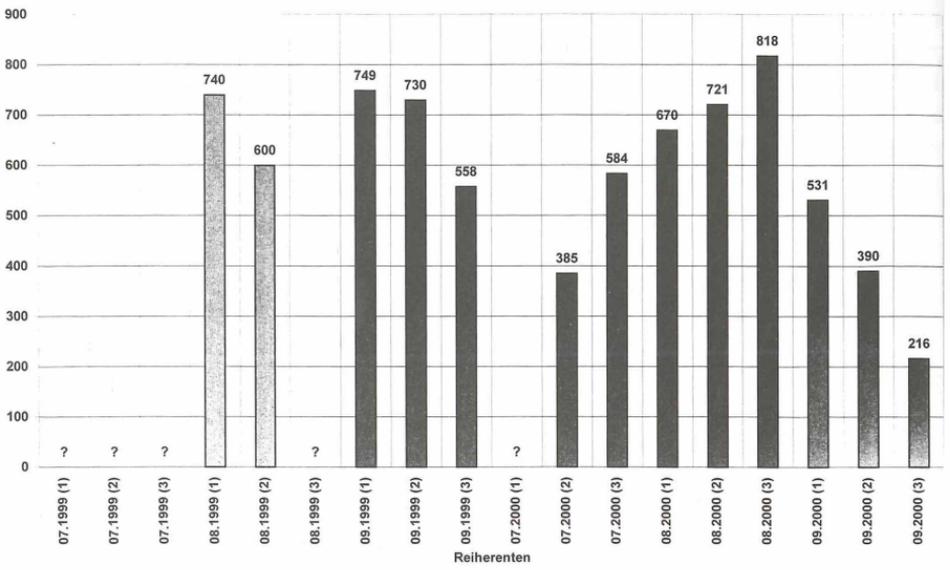


Abb. 1: Dekadenmaxima mausernder Reiherenten im NSG „Stausee von Affoldern“ (RICHTER)

Die Entstehung des Mauserplatzes hat die Phänologie der Reiherente am Stausee von Affoldern und somit auch im Ederseegebiet verändert. In der „Vogelwelt zwischen Eder und Diemel“ zeichnet STIEBEL (in ENDERLEIN u.a. 1993, vergl. dort Abb. 3) noch folgendes Bild: Höhepunkt des Durchzuges im November, seit Mitte der achtziger Jahre bereits im September größere Bestände, die fast die Höhe der Maxima im Oktober und November erreichen.

Noch im September 1993 betrug das bis dahin festgestellte Tagesmaximum im gesamten Ederseegebiet 499. Inzwischen liegen bereits aus dem Monat Juli Beobachtungen von bis zu 584 mausernder Reiherenten im südlichen Teil des Stausees von Affoldern vor. Im August wurde der Spitzenwert von 818 Reiherenten gezählt. (Tab. 1)

Betrachtet man die Oktoberdaten (Tab. 1), so fallen im Vergleich zum September niedrigere Zahlen im südlichen Stauseebereich, aber relativ hohe Zahlen im nördlichen Bereich auf. Dies erklärt sich durch den Abschluss der Mauser; nun flugfähige Vögel suchen den nördlichen Gebietsteil auf und sicher wirkt sich auch das beginnende Zuggeschehen aus.

Für die sechziger Jahre konstatierten BAUER u. GLUTZ VON BLOTZHEIM (1969) die Entwicklung neuer Mausertraditionen im südlichen Mitteleuropa und bringen diese mit einer starken Bestandszunahme der Reiherente in Verbindung. In phänologischer Hinsicht machen die Autoren des „Handbuchs der Vögel Mitteleuropas“ folgende Angaben: Ab Mitte Juni sind die Reiherenten an Mausergewässern zu beobachten, die 200 km und mehr von den nächsten Brutplätzen entfernt sein können. Der Höhepunkt der Mauserkonzentrationen liegt Ende Juli / Anfang August. Im Ismaninger Teichgebiet bei München sind Anfang August 70 % der Männchen flugunfähig. Einzelne nicht oder nicht mehr brütende Weibchen mausern schon im Juli mit den Männchen, die meisten Weibchen verlieren ihre Schwingen im August, z.T. erst im September, besonders in der ersten Hälfte dieses Monats.

Es stellt sich die Frage, woher die zahlreichen auf dem Stausee von Affoldern mausernden Reiherenten kommen. Mit Sicherheit lassen sich z.B. 600 Vögel, die bereits am 20.07.2000 auf dem Mauserplatz des Affolderner Stausees angetroffen wurden, nicht aus der Brutpopulation des Kreises Waldeck-Frankenberg erklären. Die Reiherente brütet seit 1983 im Kreisgebiet. Ihren Verbreitungsschwerpunkt hat sie im Edertal unterhalb des Stausees von Affoldern, und zwar fast ausschließlich im Bereich der Kiesbaggerteiche zwischen Mehlen und Giflitz sowie auf dem Wegaer Klärteich. Der Brutbestand schwankt deutlich; das bisherige Maximum mit 43 Brutpaaren wurde 1995 erreicht. Seitdem sind die Zahlen aber auf deutlich unter 20 Bp zurückgegangen. Ende Juli sind zudem noch viele jungführende Weibchen zusammen mit Nichtbrütern auf den Brutgewässern anzutreffen.

Die stark fluktuierenden Reiherentenzahlen auf den Kiesbaggerteichen zwischen Mehlen und Giflitz sprechen für einen Zuzug aus anderen Bereichen in das Edergebiet. Beispielsweise hielten sich auf den Kiesgruben am 22.06.1997 nur 23 Vögel auf, am 20.07.1997 waren es 152, davon allein im NSG „Krautwiese am Wesebach“ kurzzeitig 107. Am 21.09.1997 waren dann lediglich 31 Reiherenten im Kiesgrubengebiet verblieben. Am 20.07.1998 wurde dort die bemerkenswerte An-

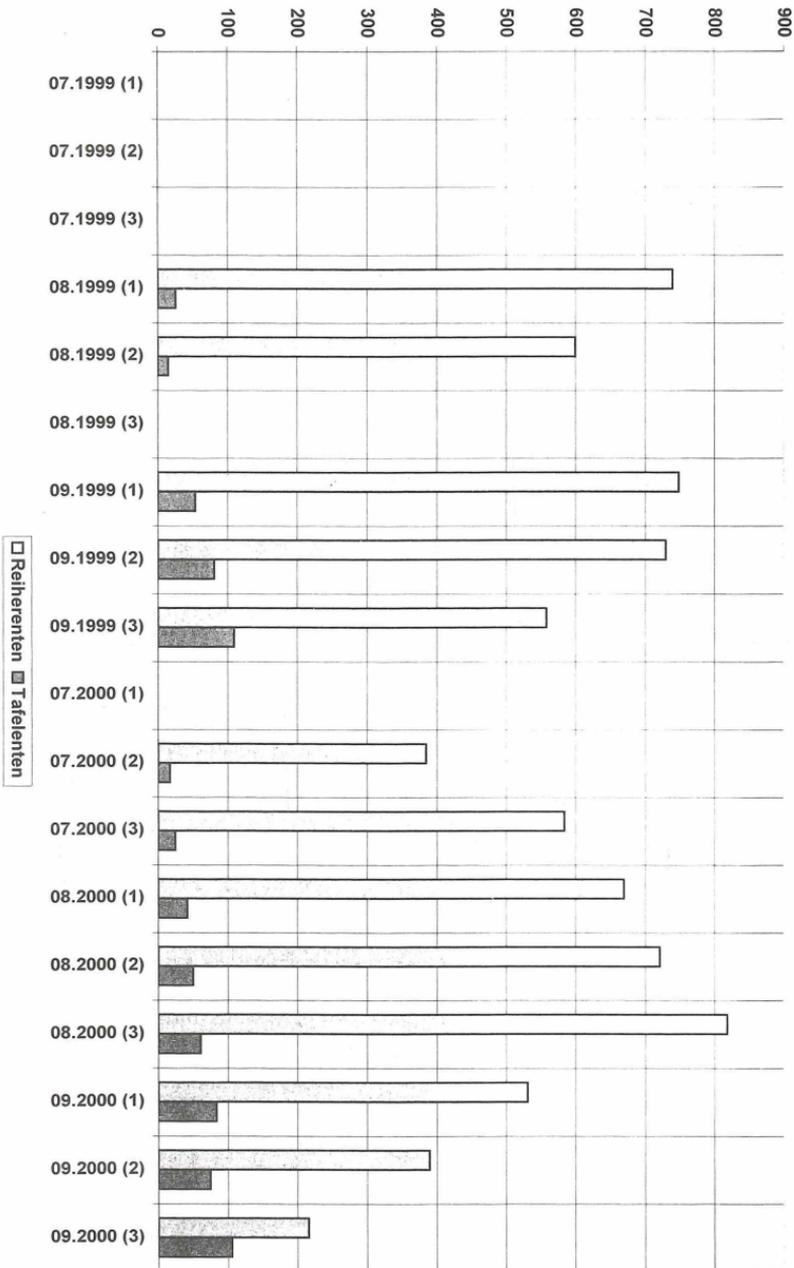


Abb. 2: Dekadenmaxima mausernder Reiher- und Tafelenten im NSG „Stausee von Affoldern“ - Vergleich (RICHTER)

zahl von 266 Tieren registriert. Dem stehen nur 41 Reiherenten am 25.07.2000 gegenüber. Bei den relativ hohen Reiherentenansammlungen, die zu Beginn der Mauserzeit auftreten, handelt es sich vermutlich um Tiere, die auf dem Weg zu ihrem Mauserplatz am Stausee von Affoldern sind.

Im Vergleich zur Reiherente fallen die mausernden **Tafelenten** mit ihrer deutlich geringeren Anzahl nicht so ins Auge. Immerhin wurden 1999 und 2000 Maximalzahlen von 110 (82,28 am 24.09.99), bzw. 106 (81,25 am 29.09.00) erreicht (Abb. 3).

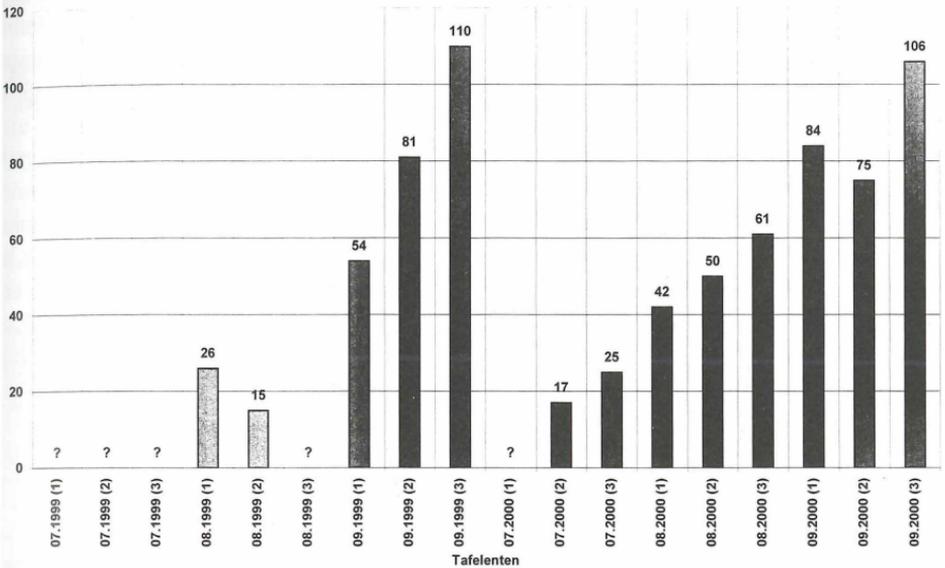


Abb. 3: Dekadenmaxima mausernder Tafelenten im NSG „Stausee von Affoldern“ (RICHTER)

Die Maximalwerte mausernder Tafelenten liegen drei bis vier Wochen später als bei der Reiherente.

Von Mai bis September werden im übrigen Kreisgebiet nur einzelne Tafelenten beobachtet. Bei den Mauseransammlungen dieser Art im August und September auf dem „Stausee von Affoldern“ dürfte es sich um die größte Konzentration Hessens in diesem Zeitraum handeln.

Literatur

- BAUER, K.M. u. U.N. GLUTZ VON BLOTZHEIM (1969): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 3, Frankfurt a.M.
- BURKHARDT, R. (1993): Reiherente - *Aythya fuligula*. In: Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (Hrsg.), Avifauna von Hessen, 1. Lieferung, Echzell
- ENDERS, B., LUCAN, V., REUBERT, H. u. M. WILKE (2000): Vogelkundlicher Sammelbericht für Kreis und Stadt Kassel von August 1998 bis Juli 1999. Vogelkd. Mitt. aus dem Kasseler Raum 19: 19-121
- LÜBCKE, W. (1995): Ein echtes Paradies aus Menschenhand. 20 Jahre Naturschutzgebiet „Stausee Affoldern“. Waldeckische Landeszeitung. Nr. 216 vom 16.09.1995
- LÜBCKE, W. u. H. STIEBEL (1996): 25 Jahre Internationale Wasservogelzählung im Ederseegebiet (Winterhalbjahr 1970/71 bis 1994/95). Vogelkd. Hefte Edertal 22: 7-24
- STIEBEL, H. (1993): Reiherente - *Aythya fuligula*. In: ENDERLEIN, R., LÜBCKE, W. u. M. SCHÄFER: Vogelwelt zwischen Eder und Diemel. Avifauna des Landkreises Waldeck-Frankenberg. Korbach

Anschrift der Verfasser:

Wolfgang Lübcke, Rathausweg 1, 34549 Edertal-Gifflitz
Eckhard Richter, Im Hasenbach 10, 35110 Frankenau-Altenlotheim



Abb. 4: Mauerplatz der Reiherente im NSG „Stausee von Affoldern“, 24.07.1998
(Foto: W. LÜBCKE)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Hefte Edertal](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Lübcke Wolfgang, Richter Eckhard

Artikel/Article: [Bedeutender Mauserplatz von Reiherente \(*Aythya fuligula*\) und Tafelente \(*Aythya ferina*\) im NSG „Stausee von Affoldern“ \(Nordhessen\) 36-42](#)